Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 7

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Tagungsbericht über «Messung und Entfernung von Garnfehlern»

Unter dem oben zitierten Titel fand am 30. Mai 1963 bei der *Firma Zellweger AG, Apparate- und Maschinenfabriken, Uster (ZH),* eine sehr interessante Fachtagung statt, die von einer größeren Anzahl Mitglieder und Gäste besucht wurde. Um etwa 9 Uhr versammelten sich die Ankommenden im Vortragssaal des Wohlfahrtshauses, wo zur Eröffnung der Tagung Präsident VST A. Zollinger die Tagungsteilnehmer kurz begrüßte. Für das geschätzte Entgegenkommen, daß die Veranstaltung in Uster durchgeführt werden konnte, sowie für die freundliche Aufnahme der Teilnehmer entbot Herr Zollinger der Firma Zellweger AG den besten Dank und wünschte allen einen erfolgreichen Tagungsverlauf. Nun begrüßte im Auftrage der Geschäftsleitung Herr Oberingenieur H. Locher die Anwesenden recht freundlich, wobei er darauf hinwies, daß die Firma Zellweger AG an solchen Arbeitstagungen interessiert sei und sich freue, Textilfachleute hier versammelt zu sehen, die beabsichtigen, sich mit Problemen der Garnfehler, deren Messung und Entfernung auseinanderzusetzen. Nach Vorstellung der durch Fachvorträge und Kurzreferate an der Veranstaltung mitwirkenden Herren, vermittelte Herr Locher einen kurzen Ueberblick über die Tätigkeit der Firma Zellweger AG.

Die Gründung des Unternehmens fiel in das Jahr 1875, und wurden vorerst Erzeugnisse der Elektrobranche hergestellt. Die Firma entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Großbetrieb, der heute rund 2000 Beschäftigte aufweist. Das Fabrikationsprogramm umfaßt Telephon- und Funkeinrichtungen, Zentralsteuerungsanlagen, Maschinen und Apparate für die Textilvorbereitung, einen modernen automatischen Garnreißapparat und nicht zuletzt den weltbekannten Garngleichmäßigkeitsprüfer mit verschiedenen Auswertungsapparaten. Darauf bezugnehmend, daß die beiden letztgenannten Erzeugnisse Anwendungsmöglichkeiten der Elektronik in der Textilindustrie darstellen, wies Herr Locher auf den großen Aufwand für Entwicklungsarbeiten hin, die nicht als abgeschlossen zu betrachten, sondern stets notwendig sind, um weitere Verbesserungen oder Neuerungen zu erreichen. Diese einleitenden Ausführungen wurden seitens der Zuhörer mit Beifall verdankt.

Ueber das Thema *«Technologie der Garnfehler»* referierte anschließend Herr D. Hoffmann. Bei der meßtechnischen Erfassung der Garnungleichmäßigkeiten kommt es nicht nur darauf an, Garnfehler festzustellen, man sollte sich auch bemühen, Fehler möglichst zu vermeiden. Das Entfernen der Fehler sollte beim Umspulen erfolgen, und zwar durch eine elektronische Reinigung des Garnes. Man spricht allgemein von Garnfehlern, dabei sind die Arten der Fehler, deren Größe und Bedeutung zu wenig präzisiert. Um die Garnfehlerarten überall gleichartig zu benennen, sollte man diese bildlich darstellen und die entsprechende Bezeichnung hinzufügen. Es ist wichtig zu entscheiden, welche Garnfehler im Faden verbleiben dürfen und welche auszuscheiden sind. Die Häufigkeit der Fehler ist vom Material abhängig. Die Empfindlichkeit der elektronischen Fadenreiniger kann man wenn notwendig steigern. Beim Entfernen eines Fehlers muß man bedenken, daß dieser durch einen Knoten ersetzt wird, wobei der Knoten manchmal größer als die ausgeschiedene Fehlstelle sein kann. Durch das Entfernen zahlreicher Garnungleichmäßigkeiten nimmt der Nutzeffekt in der Spulerei merklich ab, wodurch die Spulkosten steigen. In seinen Ausführungen gab Herr Hoffmann einen wichtigen Hinweis auf die Fehlerlänge, weil dieser eine große Bedeutung zukommt. Um die Garnreinheit zu beurteilen sind Standardwerte zu erstellen, wobei auch Erfahrungswerte aus der Praxis zu berücksichtigen sind. Zum Schluß skizzierte Herr Hoffmann jene Anforderungen, die man an einen idealen Garnreiniger zu stellen hat. Die wichtigsten Forderungen seien hier zusammengestellt: Das Gerät muß hinsichtlich Nummernbereich und Fasermaterial universell verwendbar und an jeder Spulmaschine montierbar sein, kleine Dimensionen aufweisen, mit konstanter Fadenspannung arbeiten, unempfindlich gegen Faserflug sein und eine zentrale Einstellungsmöglichkeit haben. Ferner muß die Empfindlichkeit bei jeder Spulgeschwindigkeit gleich bleiben, es soll die Fehlerlänge einstellbar sein und die Spulstelle nach dem Ausscheiden eines Garnfehlers stillgesetzt werden. Nicht zuletzt ist auch die Preisfrage von entsprechender Bedeutung. Zwecks rationeller Erzeugung erstreben die Herstellerfirmen große Fabrikationsserien; bei Berücksichtigung verschiedener Sonderwünsche verteuert sich die Erzeugung sehr wesentlich. Mit diesen Gedanken schloß Herr Hoffmann sein interessantes Referat, für welches er dankbaren Applaus entgegennehmen konnte. Zur Erfrischung wurde nun eine kurze Kaffeepause eingeschaltet, die allseits dankbare Zustimmung fand.

Das nächste Fachreferat *«Messung von Garnfehlern in der Praxis»* hielt Herr Ober-Ing. E. Felix. Die Funktionsweise des Fadenreinigers besteht im Messen, Auswerten und Entfernen der unegalen Fadenstelle. Das Messen kann verschiedenartig erfolgen, wobei die kapazitive Messung viele Vorteile bietet. Oftmals ist man der Ansicht, daß der Feuchtigkeitsgehalt des Fadens Einfluß auf die Messung habe. Dies trifft praktisch kaum zu, so daß man die Feuchtigkeit ohne weiteres vernachlässigen kann. Die Auswertung der Messung gibt Auskunft über die Brauchbarkeit eines Reinigers. Es sollen einerseits Knoten, die zwar eine große Masse darstellen, nicht ausgeschieden, andererseits «Schleicher», die eine kleine Masse besitzen, entfernt werden. Um dies zu erreichen, benötigt man ein größeres Meßfeld, woraus eine Verlängerung des Reinigers resultiert. Um sich allen Gegebenheiten anpassen zu können, muß die Fadengeschwindigkeit regulierbar sein. Der Schwerpunkt der Wirksamkeit eines Fadenreinigers liegt in der Auswertung der Messung. Nicht nebensächlich ist die Lebensdauer eines derartigen Gerätes. In dieser Hinsicht hat man auf Grund verschiedener Verbesserungen in der Herstellung gleichfalls viele Fortschritte gemacht. Auch diesem Vortrag wurde viel Interesse entgegengebracht und zum Schluß dem Referenten für seine Ausführungen bestens gedankt.

Im weiteren sprachen Herr P. Brassel über das Thema *«Konstruktive Lösungen»* und Herr T. Luer über den *«Aufbau einer Anlage»*. Das erstgenannte Referat vermittelte den Tagungsteilnehmern einen Einblick in den Fabrika-

tionsablauf eines Fadenreinigers, wobei die Erklärungen durch verschiedenes Demonstrationsmaterial recht anschaulich gestaltet werden konnten. Auch Herr Luer entledigte sich seiner Aufgabe mit viel Geschick, und es gelang ihm sehr gut darzustellen, wie eine Fadenreinigeranlage zweckmäßig aufgebaut und montiert werden soll. Mit dem Dank an die beiden Herren Referenten schloß das gut abgestimmte Vormittagsprogramm. Anschließend begab man sich ins Restaurant «Burg», wohin die Firma Zellweger AG in verdankenswerter Weise die Teilnehmer der Arbeitstagung zum Aperitif und Mittagessen eingeladen hatte.

Das Nachmittagsprogramm wurde durch einen von Herrn J. Poltera gehaltenen Vortrag *«Betriebserfahrungen»* eingeleitet. Aus seinen Ausführungen konnte die verständliche Tatsache entnommen werden ,daß bei Verwendung moderner Fadenreiniger die Produktion in der Spulerei absinkt, jedoch in der Weberei merklich zunimmt. Der Reinigungsgrad beträgt 85—95%, so daß von den vorhandenen Garnfehlern bloß 5—15% im Faden verbleiben. Die Betriebssicherheit ist sehr gut, der Ausfall beträgt bei 100 Reinigern im Jahr nur 1%. Faserflug und Staub beeinträchtigen die Wirkung des Reinigers nicht, jedoch gibt Paraffin Anlaß zu Störungen. Für 120 Einheiten ist ein Speisegerät notwendig. Praktisch betrachtet lassen sich die Reiniger an jeder Maschine montieren. Tropfenweise Feuchtigkeit, beispielsweise Kondenswasser, verursacht ungleichmäßige Ausbrüche; die Arbeitsraumtemperatur hat keinen Einfluß auf die Wirksamkeit der Reiniger. Allgemein kann die Wirtschaftlichkeit von Fadenreinigern als gut bezeichnet werden.

Ueber den *«Verkauf in aller Welt»* sprach Herr H. Büchi. Dem im Jahre 1947 auf den Markt gebrachten Garngleichmäßigkeitsprüfer stand die Textilmaschinenindustrie anfangs eher ablehnend gegenüber, änderte später allerdings ihre Meinung und kaufte dann vielfach dieses Gerät. Ungefähr 4000 Gleichmäßigkeitsprüfer wurden bisher verkauft. Davon gingen 35—40% in die USA, gleichviel wurden in Europa verkauft, 25% fanden im Osten Aufnahme. Insgesamt wurden 76 Länder beliefert. Von den Fadenreinigern wurden bis jetzt 30 000 Stück verkauft und diese auf 40 verschiedenen Maschinentypen montiert. Mit der Fabrikation von Fadenreinigern befassen sich auch andere Firmen; die Erzeugung des «Uster-Gerätes» ist nahezu zu einem Monopol geworden. Abschließend erwähnte Herr Büchi, daß die Firma Zellweger AG auf dem Textilsektor nicht nur Apparate oder Maschinen verkauft, sondern stets bemüht ist, ihren Kunden mit technischen und wissenschaftlichen Unterlagen zu dienen — ein Umstand, der in jeder Hinsicht sehr begrüßenswert ist.

Auch diese beiden Referate fanden die gebührende Verdankung und Anerkennung. Nun folgte in Gruppen aufgeteilt die sehr interessante Betriebsbesichtigung, die zur Auflockerung durch eine Kaffeepause unterbrochen wurde.

Zum Abschluß der sehr lehrreichen Arbeitstagung versammelten sich alle Teilnehmer in dem modernen, als Glaspavillon gebauten Ausstellungssaal, wo die bekannten, in der Textilvorbereitung verwendeten Apparate und Maschinen kurz erklärt und vorgeführt wurden. Auch der Uster-Garngleichmäßigkeitsprüfer wurde im Betrieb gezeigt.

Nach Beendigung der Demonstrationen ergriff Herr Oberingenieur Locher das Wort, dankte allen Tagungsteilnehmern für ihr großes Interesse und schloß mit dem Wunsche, daß diese Tagung in nicht zu ferner Zeit eine Fortsetzung finden möge. Zum Schluß ließ er allen Besuchern eine kleine Aufmerksamkeit überreichen, die den daheimgebliebenen Frauen zugedacht war.

Beeindruckt von all dem Gebotenen und überzeugt, im Namen aller anwesenden Teilnehmer zu sprechen, dankte Präsident VST A. Zollinger mit herzlichen Worten für die wohlgelungene Durchführung der sehr gut organisierten Tagung. Rü.

An alle VST-Mitglieder zur gefl. Beachtung!

Unser Kassier, Herr W. Hurter, ändert ab 1. Juli 1963 seine Anschrift. Ab diesem Datum lautet die neue Adresse:

Werner Hurter
Prokurist
c/o Firma C. Geser & Co.
Postfach 102
Küsnacht (ZH)

Wir bitten Sie um diesbezügliche Vormerkung.

Der Vorstand VST

Patentberichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

8 a, 25/01 (86 a, 1/04). 367469. Vorrichtung zum Aufwickeln von Wickelgut, z. B. von Kettfäden auf einen Warenbaum, z. B. einer Schlichtmaschine. Erfinder: Huldreich Stucki, Rüti (Zürich). Inhaber: Maschinenfabrik Rüti AG vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich). Vertreter: Dr. H. Scheidegger & Co., Zürich.

8 b, 9/20 (8 a, 9/70). 367790. Vorrichtung zum Behandeln einer Materialbahn, z. B. eines Gewebes, unter Hindurchführung durch eine Schicht wirbelnder Partikel. Erfinder: Jack Doleman, Cheadle Hulme/Ches., und William Vivian Morgan, Manchester/Lancs (Großbritannien). Inhaber: The Cotton Silk and Man-Made Fibres Research Association, Shirley Institute, Didsbury, Manchester 20 (Lancs, Großbritannien). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

8 c, 1. 367791. Verfahren zum Bedrucken von Stoffbahnen mit wenigstens einer Druckschablone. Erfinder und Inhaber: Johann F. Elsässer, Kirchberg (Bern). Vertreter: Bovard & Cie., Bern.

8 c, 7/02. 367792. Einrichtung zum Bedrucken eines plissierten Stoffes. Erfinder: Richard Joseph Lyons, Swannanoa (N. C., USA). Inhaber: United Merchants and Manufacturers, Inc., 1407 Broadway, New York 18 (USA). Vertreter: A. Bugnion, Genève.

8 h, 8. 367794. Verfahren zur Herstellung koch-, wasch- und chlorbeständiger Vliesstoffe. Erfinder: Dr. Carl-Ludwig Nottebohm, Dr. Robert Schabert, Weinheim/Bergstraße, und Wilhelm Büchsenstein, Schriesheim/Bergstraße (D). Inhaber: Carl Freuednberg Kommanditgesellschaft auf Aktien, Weinheim/Bergstraße (Deutschland). Vertreter: Edgar Heggli, Zürich.

29 a, 6/08. 367928. Appareil d'étirage de fils synthétiques. Inventeurs: Paul Jacques Corbière et Pierre Jean Terra, Lyon (France). Titulaire: Société Rhodiaceta, 21, rue Jean-Goujon, Paris 8e (France). Mandataire: Dériaz, Kirker & Cie, Genève.